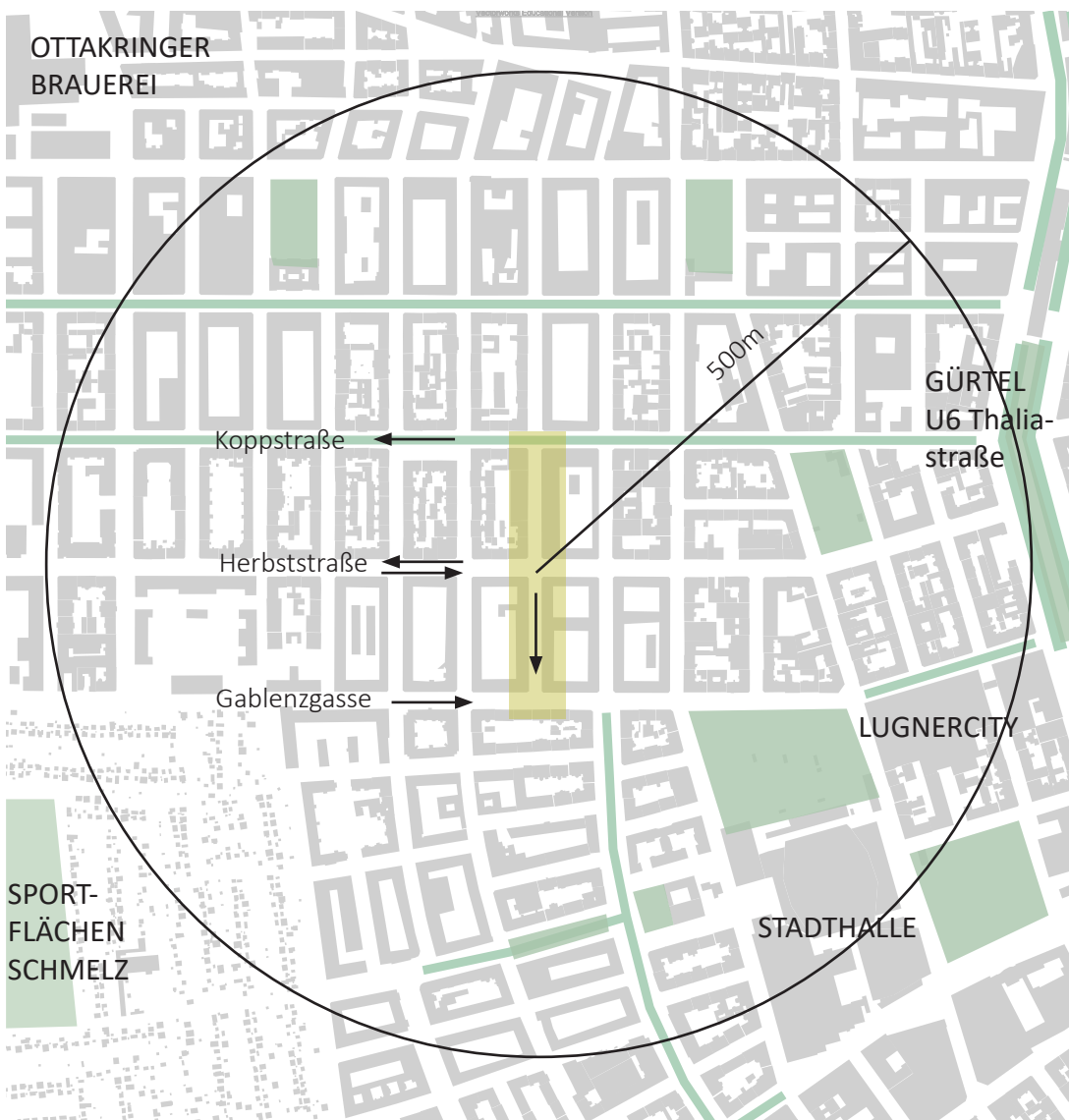
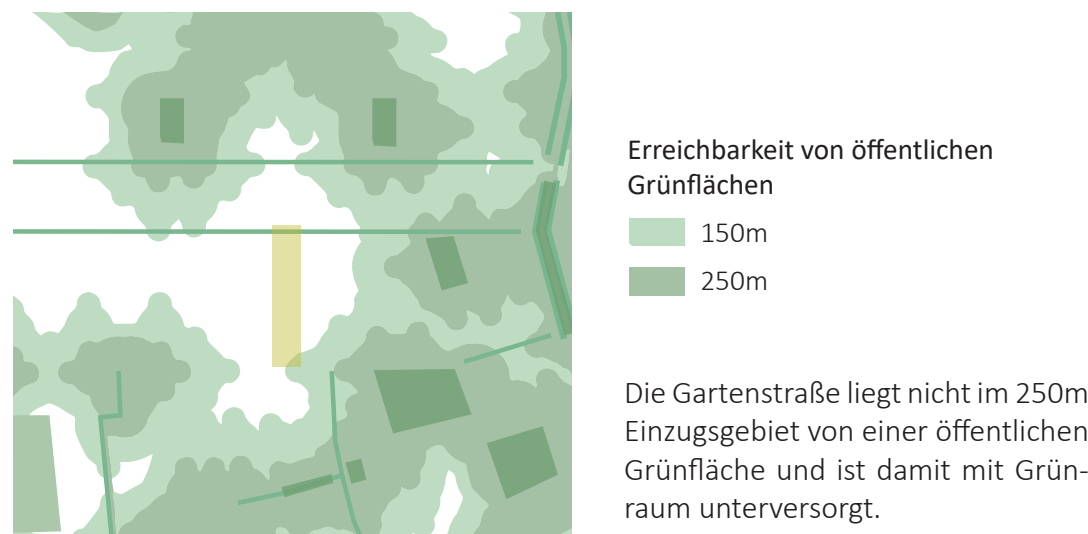


VON LICHTUNG ZU LICHTUNG

ENTWURF GARTENSTRAßE LIEBHARTGASSE



LAGEPLAN
Die Gartenstraße befindet sich in der Liebhartgasse im 16. Wiener Gemeindebezirk.



DIE 3 GRUNDPRINZIPIEN

Garten vor der Haustüre

Gärtnern, Spielen, Entspannen, gemeinsam Essen und Zeit verbringen – all das und mehr lässt sich im eigenen Garten tun. Die Gartenstraße soll für die Bewohner*innen der Liebhartgasse zum Garten werden und all diese Nutzungen direkt vor der Haustüre ermöglichen.

Waldluft in der Innenstadt

Was gibt es schöneres, als bei einem Spaziergang im Wald die frische Luft einzatmen und nur das Rascheln der Blätter zu hören? In dicht bebauten Gründerzeitvierteln ist das nächste Grün oft weit entfernt und Wald erst recht. Darum soll die Gartenstraße nicht nur eine begrünte Straße werden, sondern das Gefühl geben, weit entfernt von der städtischen Umgebung mitten im Wald angekommen zu sein.

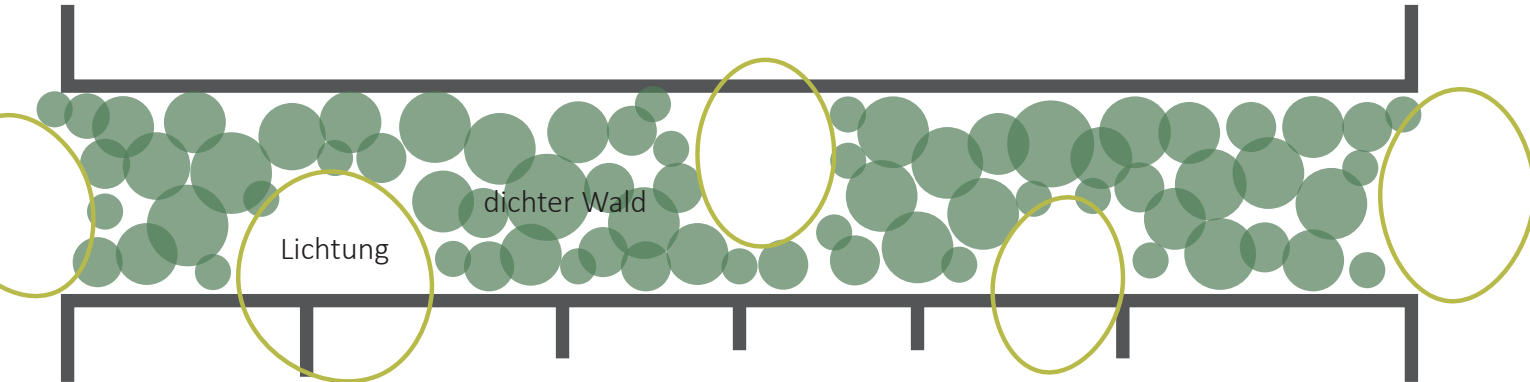
Umgeben von Grün

Die Vegetation in der Gartenstraße soll nicht nur einen dekorativen und klimatischen Nutzen haben, sondern raumbildend sein. Die Abfolge von Wald und Lichtung unterteilt die Straße in unterschiedliche Teilräume: Schattige, kühle Waldabschnitte wechseln sich mit hellen, warmen Lichtungen ab. Ebenso formen die Staudenbeete kleine Nischen und weite Plätze, je nach angestrebter Nutzung.

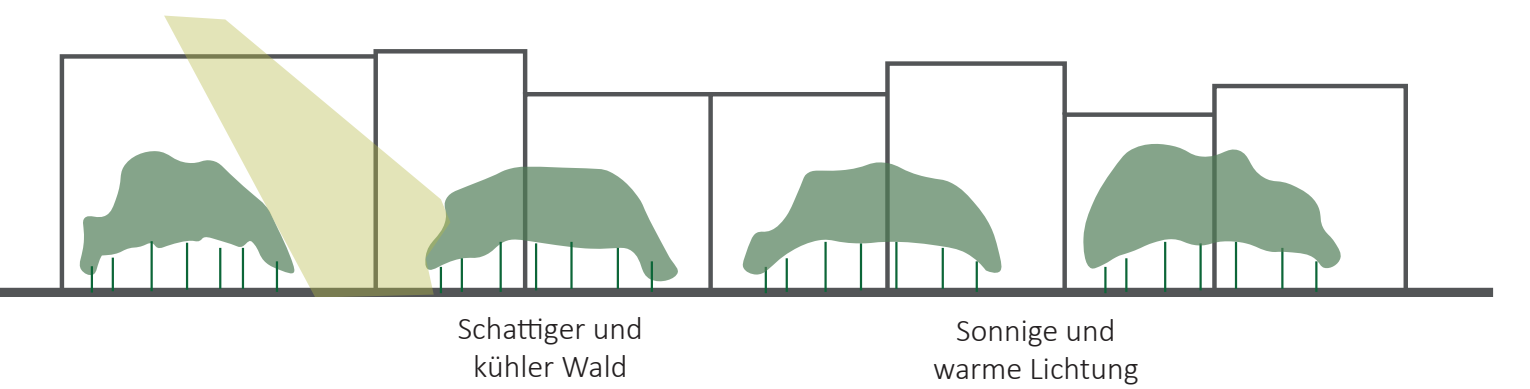
Angestrebte Nutzungen



Räumliche Ausbildung des Waldes

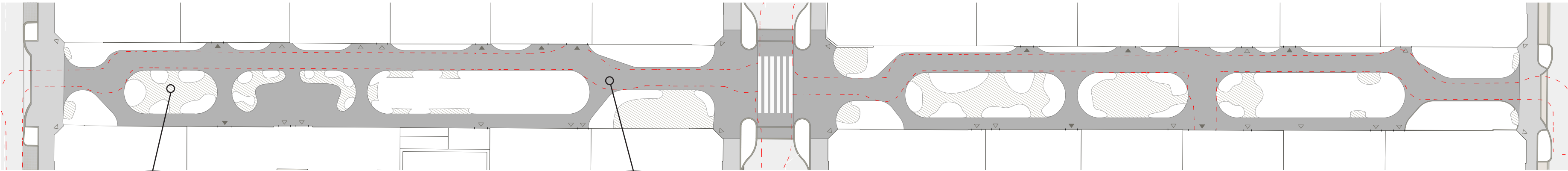


Teilräume durch Abfolge von Wald und Lichtung



ERSCHLIEßUNG

Die Straße bleibt weiterhin als Einbahn für Fahrradfahrer, Müllabfuhr und Feuerwehr befahrbar.



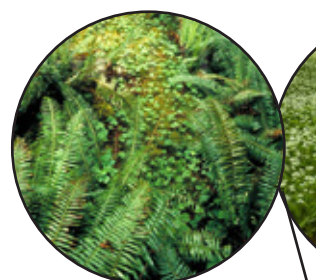
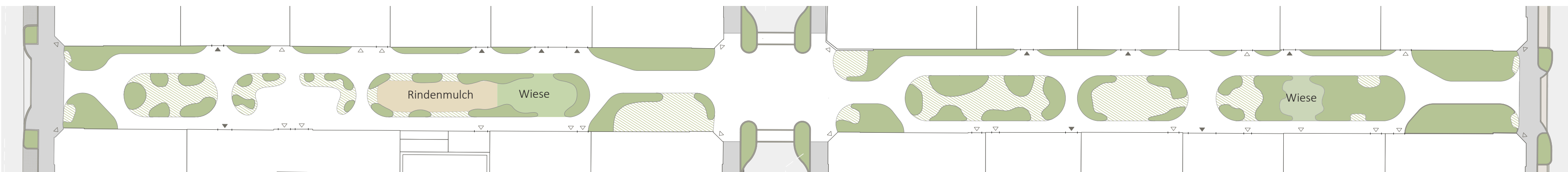
VEGETATIONSFUGENSTEINE
Abgesehen von den Haupteinschließungen werden die Pflastersteine mit Vegetationsfugen versehen, wodurch ein Übergang von Pflasterung zu Staudenbeeten entsteht und damit das Maximum an Grünfläche herausgeholt werden kann.



PFLASTERSTEINE
Die Pflastersteine ergeben ein natürliches, lebendiges und dennoch homogenes Gesamtbild.

GRÜNFLÄCHE

Durch die Vielzahl an Staudenbeeten und Vegetationsfugensteinen kann ein Prozentsatz von 40% unbefestigter, grüner Fläche erreicht werden.



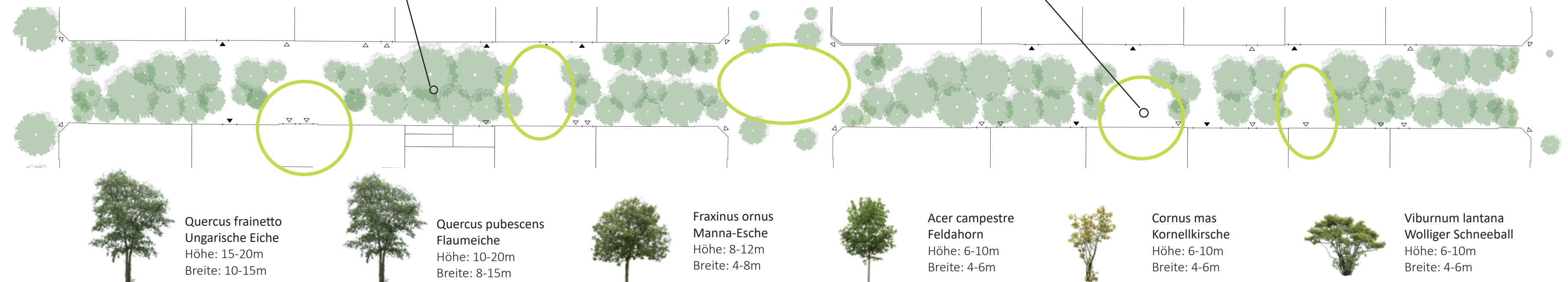
WALDVEGETATION
Farne und schattenliebende Bodendecker bilden grüne Pölster zu Füßen der Bäume. Im Frühling blühen Kriechblumen und erfüllen den ganzen „Wald“ mit ihrem Duft.



LICHTUNGSVEGETATION
Wiesenblumen leuchten auf der Lichtung. Sie bilden einen fließenden Übergang von der Rasenfläche der Lichtung bis hin zu den blühenden Sträuchern am Waldrand.

GEHÖLZE

Durch das Pflanzen von 84 neuen Bäumen wird der gewünschte Übersichtsgrad von 60% erreicht. Die Auswahl der Gehölze orientiert sich an der Waldgesellschaft von Lichenwäldern, die im Süden Europas vorkommen. Die Gehölze sind resistent gegen Hitze und Trockenheit.



Quercus frainetto
Ungarische Eiche
Höhe: 15-20m
Breite: 10-15m

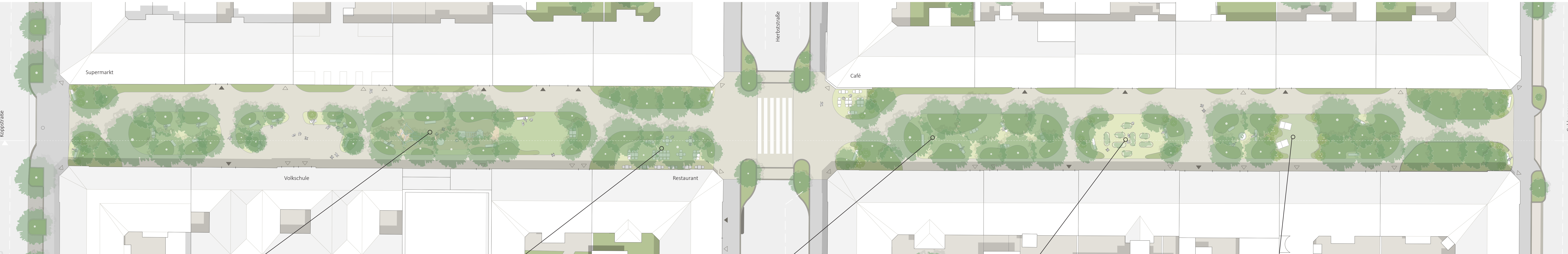
Quercus pubescens
Flaumeiche
Höhe: 10-20m
Breite: 8-15m

Fraxinus ornus
Manna-Esche
Höhe: 8-12m
Breite: 4-8m

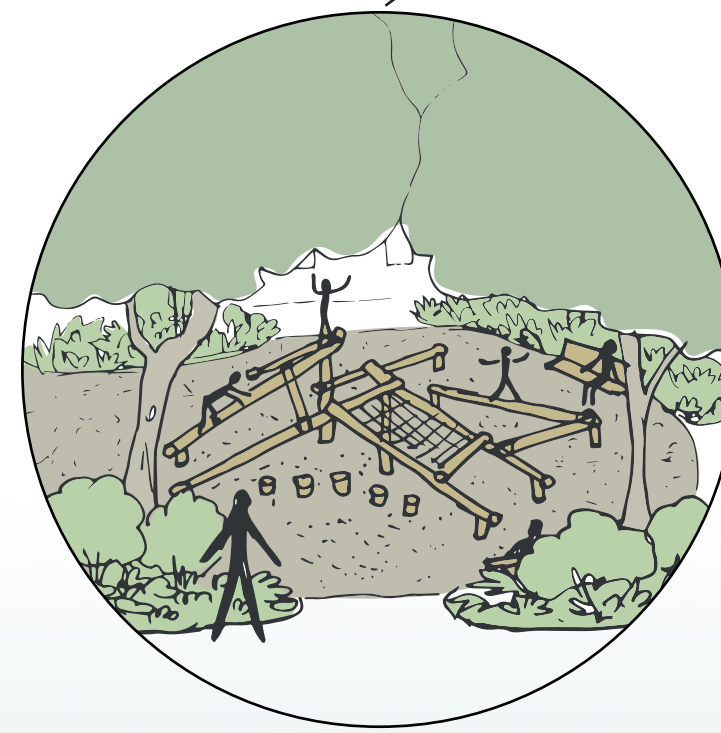
Acer campestre
Feldahorn
Höhe: 6-10m
Breite: 4-6m

Cornus mas
Kornelkirsche
Höhe: 6-10m
Breite: 4-6m

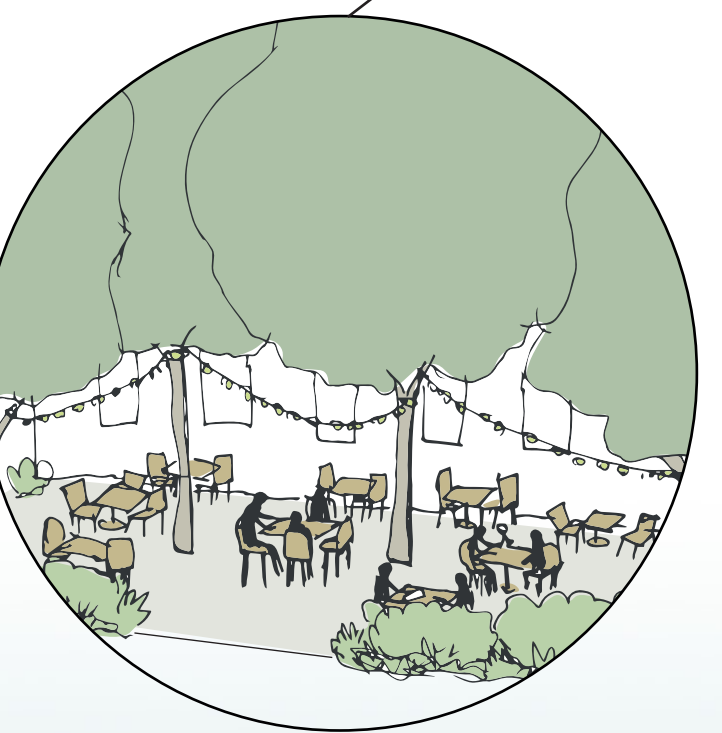
Viburnum lantana
Wolliger Schneeball
Höhe: 6-10m
Breite: 4-6m



Grundriss M 1:250



WALD-ABENTEUER
Klettern, balancieren, spielen, entdecken – all das und mehr lässt sich zwischen Eichen und Eschen erleben.



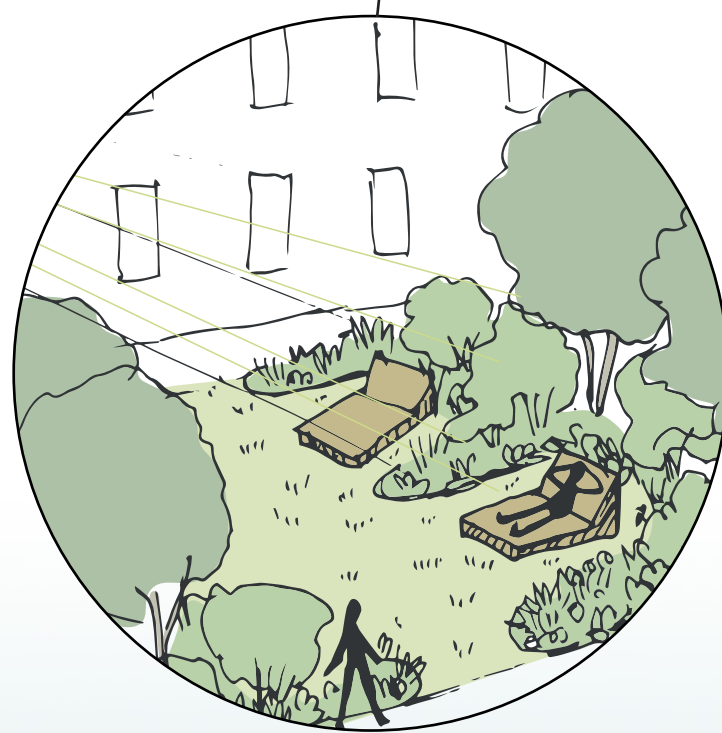
KÖSTLICHKEITEN GENIEßEN
Im Schatten der Bäume werden die Speisen des Restaurants am Eck serviert. In diesem gemütlichen Raum zwischen Gehölzen und unter Lichterketten schmeckt das Essen besonders gut.



KÜHLE OASE
Unter den Baumkronen finden die Nachbar*innen ein schattiges Plätzchen zum Zeitunglesen oder Schachspielen.



NACHBARSCHAFTS-GARTEN
Das gemeinsame Anbauen von Gemüse macht nicht nur Spaß, sondern stärkt auch die Nachbarschaft. In den Hochbeeten gedeihen Tomaten, Salat und Karotten.



SONNENPLÄTZCHEN
Auf der Lichtung, zwischen Stauden und Sträuchern, fallen die warmen Sonnenstrahlen auf die Wiese. Genussvoll ausgestreckt auf einer Liege kann man hier Vitamin-D tanken und relaxen.



Schnittansicht M 1:250

VON LICHTUNG ZU LICHTUNG

Ausführungsplanung Pflanzplan



Geophyten

Die Zwiebelpflanzen beginnen bereits zu treiben, bevor die übrigen Stauden austreiben, und setzen so erste Blühspektakel. Alle Beete sind mit in Gruppen angeordneten Zwiebeln von Schneeglöckchen, Großem Windröschen, Sibirischem Blaustern und Wiesen-Gelbstern bestückt. Das Schneeglöckchen blüht bereits von Februar bis März, Blaustern und Gelbstern von März bis April, und das Windröschen von April bis Mai.



Lichtungstauden

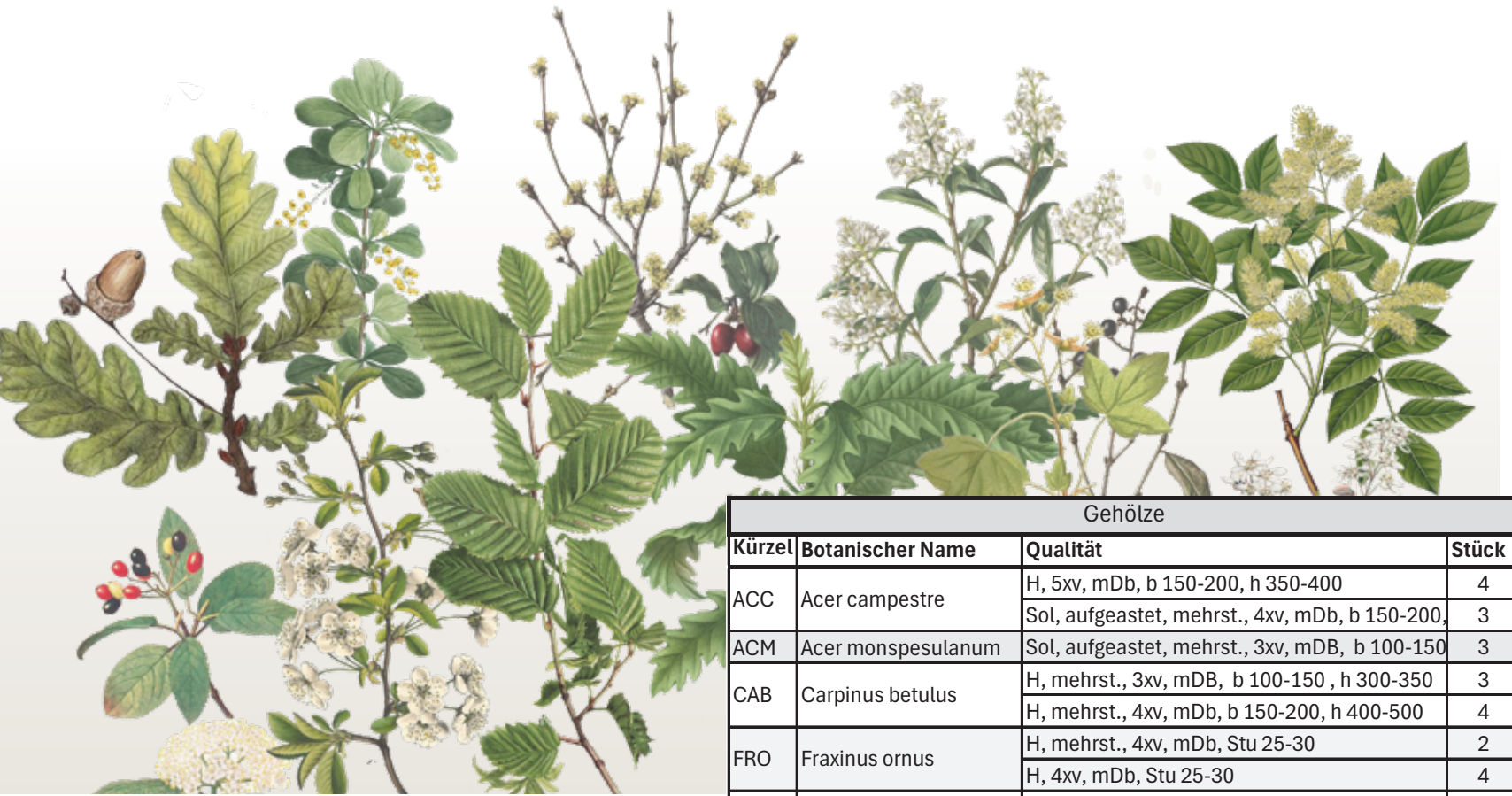
Für die Lichtungen wird eine Saatgutmischung von Rieger-Hofmann verwendet, die blütenreiche Gehölzränder fördert und sich besonders für trockene, nährstoffarme Standorte eignet. Die Mischung besteht aus niederwüchsigen Frühblühern wie Aronstab, Primel und Frühlings-Platterbse sowie mittelwüchsigen, später blühenden Arten, darunter Rote Lichtnelke, Akelei und Kornblume.



Waldstauden

Die Waldstauden bestehen überwiegend aus heimischen Arten wie Wurmfarne und Wald-Erdbeere und werden durch nicht heimische Arten wie die kastanienblättrige Rodgersie ergänzt. Die Pflanzung orientiert sich an den natürlichen Gesellschaftsstufen der Arten: Wald-Sauerklee und Haselwurz werden flächig als niedrige Bodendecker eingesetzt, während das Vergissmeinnicht in mittelgroßen Gruppen und der Wald-Geißbart solitär gepflanzt wird. Alle Arten sind gut an schattige Standorte angepasst und tolerieren auch sommerliche Trockenphasen.

Waldstauden			
Botanischer Name	Pflanzabstand, St./m²	Stückzahl	Geselligkeitsstufe
Asarum europaeum	30 cm, 12,8 St./m²	229	III-IV
Aranus dioicus	100 cm, 1,2 St./m²	32	I
Athyrium filix-femina	70 cm, 2,4 St./m²	23	I
Brunnera macrophylla	40 cm, 7,2 St./m²	175	I-II
Dryopteris filix-mas	70 cm, 2,4 St./m²	165	I-II
Fragaria vesca	35 cm, 9,4 St./m²	327	III-IV
Galium odoratum	30 cm, 12,8 St./m²	520	III
Oxalis acetosella	20 cm, 25 St./m²	606	III-IV
Polygonatum odoratum	35 cm, 9,4 St./m²	254	I-II
Rodgersia aesculifolia	80 cm, 1,8 St./m²	25	I



Gehölze			
Kürzel	Botanischer Name	Qualität	Stück
ACC	Acer campestre	H, 5xv, mDb, b 150-200, h 350-400	4
ACM	Acer monspesulanum	Sol, aufgest., mehrst., 4xv, mDb, b 100-150	3
CAB	Carpinus betulus	H, mehrst., 3xv, mDb, b 100-150, h 300-350	3
FRO	Fraxinus ornus	H, mehrst., 4xv, mDb, Stu 25-30	2
QUF	Quercus frainetto	H, 4xv, mDb, Stu 25-30	4
QUC	Quercus cerris	H, 4xv, mDb, Stu 30-35	7
SOT	Sorbus torminalis	Sol, aufgest., mehrst., 3xv, mDb, h 150-200	3
PRM	Prunus mahaleb	Sol, aufgest., mehrst., 3xv, mDb, h 200-250	3
Summe:			36
Sträucher			
Kürzel	Botanischer Name	Qualität	Stück
AML	Amelanchier lamarckii	Str, 3xv, mB, 100-125	2
BEV	Berberis vulgaris	Str, 3xv, mB, h 80-100	2
ELE	Elaeagnus ebbingei	Str, 3xv, mB, h 80-100	2
HYH	Hypericum 'hidcote'	Str, 2xv, mB, h 40-60	3
LOX	Lonicera xylosteum	Str, 3xv, mB, h 100-125	2
COM	Comus mas	Str, 3xv, mB, h 80-100	5
LIV	Ligustrum vulgare	Str, 3xv, mB, h 100-125	5
VIL	Viburnum lantana	Str, 3xv, mB, h 80-100	4
Summe:			23

